

# Zertifikate // Austria

Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

Was macht man,  
wenn man **3-mal in Folge**  
Bester wurde?

Weiter.



BNP PARIBAS

[www.bnpp.at](http://www.bnpp.at)

# Zertifikate // Austria

## Österreichs Magazin für intelligente Anlageprodukte

### INHALT

#### >>> TOP-STORY

**T!P Volkswagen** S. 1-2

#### >>> EMPFEHLUNGEN

Serie ATX-Zertifikate: Österr. Post S. 3

Neuemissionen S. 4

Z.AT-Musterdepot S. 5

#### >>> MAGAZIN

News: Schweizerische Nationalbank S. 6  
ZFA-Monatsbericht Mai

## Ausverkauf war ein Vorgeschmack

Die Brexit-Befürworter haben sich knapp durchgesetzt: Großbritannien wird die EU verlassen. An den Märkten kam es daraufhin zu einem regelrechten Ausverkauf. Der österreichische Leitindex ATX brach in der Spitze um satte 11,1 Prozent ein. Der Mini-Crash könnte ein Vorgeschmack gewesen sein auf das, was uns bis zur US-Präsidentenwahl am 8. November blüht. Solange die Umfragen auch nur den Hauch einer Chance erkennen lassen, dass **Donald J. Trump** der nächste Präsident der USA werden könnte, dürften die Weltmärkte in Ehrfurcht erstarren. Denn **Hillary Clinton** steht für den Status quo, Trump hingegen für Unsicherheit.



Ihr Christian Scheid

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

**BNP PARIBAS**

Was macht man, wenn man  
**3-mal in Folge Bester wurde?**

Weiter.

## Volkswagen

# Befreiungsschlag bleibt aus

Weder die Hauptversammlung von Volkswagen noch die Vorstellung der neuen Strategie 2025 konnten überzeugen. Daher dürfte die Aktie wohl keine großen Sprünge machen. Dazu passen zwei Zertifikate.

Mit **großer Spannung** wurde die erste Hauptversammlung von Volkswagen seit Bekanntwerden des Abgasskandals erwartet. Als es dann am 22. Juni soweit war, warb das Management des Autokonzerns mit einer Mischung aus Demut und Reformwillen bei seinen Aktionären um Rückhalt für den Weg aus der Affäre. „Volkswagen ist mehr als diese Krise. Unser Konzern verfügt über Qualitäten, die nicht über Nacht verloren gegangen sind“, sagte **VW-Konzernchef Matthias Müller** vor den Anteilseignern.

Die **Führungsspitze des Konzerns** musste sich auf dem Aktionärstreffen auf harte Kritik einstellen. Vor allem **VW-Aufsichtsratschef Hans Dieter Pötsch** wurde schon vor der Versammlung scharf attackiert. Die Anteilseigner monieren einen angeblichen



Die Folgen der Abgas-Affäre sind nicht zu übersehen: Im September wurde der Skandal bekannt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

## 11 % ÖSTERREICH PROTECT AKTIENANLEIHE

**ANLAGEPRODUKT** OHNE KAPITALSCHUTZ

Fixzinssatz von 11 % am Laufzeitende | 1,5 Jahre Laufzeit | Emittentenrisiko  
ISIN AT0000A1LK23

Dies ist eine Werbemitteilung und stellt weder eine Anlageberatung, noch ein Angebot oder eine Einladung zur Angebotstellung dar. Gebilligter Prospekt (samt allfälliger Änderungen oder Ergänzungen) ist veröffentlicht unter [www.rcb.at/Wertpapierprospekte](http://www.rcb.at/Wertpapierprospekte). Stand: Juni 2016

Aktienanleihe von

**Raiffeisen CENTROBANK**

Interessenkonflikt: Pötsch war in der Abgas-Krise vom Posten des Finanzchefs direkt an die Spitze der Kontrolleure gewechselt. „Volkswagen steht in diesen Tagen vor der größten Bewährungsprobe seiner Unternehmensgeschichte“, gestand Pötsch auf der Hauptversammlung ein. Als zentrale Punkte für den Weg aus der Krise nannte der Chefkontrolleur neben der Aufklärung der Affäre die Einigung mit den Behörden und Klägern in den USA. Die Frist für den Kompromiss läuft am 28. Juni aus.

**Bereits wenige Tage zuvor** hat Müller die neue „TOGETHER – Strategie 2025“ vorgestellt. Der Vorstandschef kündigte an, den Konzern mit Milliardensummen für Elektroautos, neue Dienstleistungen und autonomes Fahren aus der Abgaskrise befreien zu wollen. Demnach will VW bis 2025 mehr als 30 neue E-Fahrzeuge auf den Markt bringen und sieht ein Absatzpotenzial von zwei bis drei Mio. Stück jährlich.

**Die operative Konzern-Umsatzrendite** soll 2025 zwischen sieben und acht Prozent erreichen. 2015 waren es gerade mal knapp zwei Prozent. Um die Ziele zu schaffen, will VW auch seine Modellpalette verschlanken. Weitere Details und konkrete Maßnahmen sollen aber erst bis Ende 2016 bekanntgegeben werden. Analysten reagierten gemischt, wobei positive Stimmen die Ausnahme waren. So hat **UBS** die Aktie auf „Buy“ mit einem Kursziel von 175 Euro belassen. Das Management dürfte aus Investorenperspektive die richtigen hochwertigen Entscheidungen getroffen haben.

**Skeptischer ist die DZ BANK.** Die Ziele für die Profitabilität würden weitestgehend denen der Strategie 2018 entsprechen, nur das sie nun sieben Jahre später erreicht werden sollen. „Mit Blick auf fehlende Details, sowohl im Hinblick auf die Strategie 2025 als auch Dieseldgate, halten wir an unserer skeptischen Haltung zu VW fest“, so die Experten. Da wir davon ausgehen, dass sich die Nachrichtenlage bei VW in den kommenden Wochen und Monaten wieder zum Negativen wenden wird, sollten sich Anleger auf die Short-Seite stellen, etwa mit einem **Discount Put** von **BNP Paribas** mit der Basispreis-Cap-Kombination 160/140 Euro (ISIN [DE000PB1TSD3](#) >>>). Der mögliche Maximalertrag beträgt 6,6 Prozent (siehe rechts).

**Spekulative Naturen** können zu einem **Inline-Optionsschein** (ISIN [DE000SE2HLC7](#) >>>) von **Société Générale** greifen. Hier sind bis 16. September gut 42 Prozent drin. Dazu muss sich die Volkswagen-Aktie stets zwischen 88 und 148 Euro halten. Während der Puffer nach unten derzeit 19,5 Prozent beträgt, sind nach oben 35 Prozent Luft. Bereits bei 140 Euro lauert eine Hürde. CHRISTIAN SCHEID

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

>TOP!PICK<

Produktprofil

Produktklassifizierung gemäß Zertifikate Forum Austria  
**Hebelprodukt mit Knock-Out**

**Volkswagen Discount Put-Optionsschein**

Emittent	BNP Paribas
ISIN	<a href="#">DE000PB1TSD3</a> >>>
WKN	PB1TSD3
Bewertungstag	16.12.2016
Basispreis (BP)	160,00 EUR
Cap	140,00 EUR
Kurs Basiswert	110,07 EUR
Abstand BP/Cap	45,5 %/27,2 %
Ratio	1,0
Max. Rendite	6,6 % (14,7 % p.a.)
KESt	Ja (27,5 %)
Empf. Börseplatz	Frankfurt

Z.AT // Urteil



Markterwartung ⬆️ + ⬇️

Geld-/Briefkurs	18,64 / 18,74 EUR
Kursziel	20,00 EUR
Stoppkurs	15,50 EUR
Chance	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩
Risiko	①②③④⑤⑥⑦⑧⑨⑩

**Fazit:** Mit dem Discount Put-Optionsschein auf Volkswagen setzen Anleger darauf, dass die Aktie des Autokonzerns in den kommenden Wochen seitwärts bis leicht abwärts tendieren wird. Das Papier generiert den maximalen Ertrag von 6,6 Prozent, wenn die Volkswagen-Vorzüge am 16. Dezember 2016 bei 140 Euro oder darunter stehen. Diese Marke liegt gut 27 Prozent vom aktuellen Aktienkurs entfernt. Für jeden Euro, den die Volkswagen-Aktie am Schluss über dem Cap von 140 Euro notiert, wird vom maximalen Rückzahlungsbetrag von 20 Euro ein Euro abgezogen. Beispielsweise kämen bei einem Aktienkurs von 145 Euro 15 Euro je Zertifikat zur Rückzahlung (Basispreis 160 Euro minus aktueller Kurs 145 Euro). Wertlos würde das Papier bei einem Kurs der Volkswagen-Aktie von 160 Euro oder mehr. Der Basispreis liegt sogar fast 46 Prozent über der aktuellen Notiz.

Kräftig an Boden verloren



Auch im langfristigen Vergleichschart mit dem DAX ist die „Diesel-Thematik“ – so wird der Skandal von Vorstandschef Matthias Müller bezeichnet – gut zu erkennen. Während die Volkswagen-Vorzüge und der deutsche Leitindex lange Zeit parallel liefen bzw. die Autoaktie über weite Strecken sogar leicht vorne lag, ist die Schere im Herbst 2015 kräftig auseinander gegangen. Auf Sicht von fünf Jahren liegen die Volkswagen-Papiere mit rund zehn Prozent im Minus. Der DAX hingegen konnte in dieser Zeit etwa 40 Prozent zulegen. Derzeit weist nichts daraufhin, dass sich diese Schere so schnell wieder schließen würde.

‘EBELPRODUKTE?  
DIE ‘ABEN WIR AUCH!



| [www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte](http://www.sg-zertifikate.at/hebelprodukte) |



[www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

Stand: 24.06.2016. Bei den oben genannten Informationen handelt es sich um eine Werbemittelung der Société Générale. Es besteht ein Verlustrisiko bis hin zu einem Totalverlustrisiko des eingesetzten Kapitals. Prospekt veröffentlicht, erhältlich unter [www.sg-zertifikate.at](http://www.sg-zertifikate.at)

## Serie ATX-Zertifikate: Österreichische Post

# Call-Option gezogen

In Kooperation mit der Wiener Börse, Raiffeisen Centrobank und UniCredit onemarkets stellt Ihnen **Zertifikate // Austria** interessante Zertifikate auf ATX-Titel vor. Heute: Österreichische Post

Im Jahr 2013 hatte die **Österreichische Post** 25 Prozent der Anteile an dem türkischen Paketdienstleister **Aras Kargo** erworben. Bereits damals wurde eine Option vereinbart, die den Erwerb von weiteren 50 Prozent des Unternehmens im Laufe des zweiten Quartals 2016 ermöglicht. Die Österreichische Post hat diese Call-Option nun gezogen. Allerdings sind sich die Parteien noch nicht einig: Mit dem derzeitigen Mehrheitseigentümer, der Familie Aras, gibt es Auffassungsunterschiede hinsichtlich der Umsetzung des Optionsvertrages sowie der Bewertung der Anteile. Basierend auf einer „soliden Vertragsposition“ evaluiert die Österreichische Post daher nun alle Möglichkeiten zur Realisierung der vertraglichen Vereinbarung und wird die dafür erforderlichen Schritte in die Wege leiten.

**Aras Kargo wäre zweifelsohne ein Filetstück:** Mit einem 2015er-Jahresumsatz von rund 270 Mio. Euro sowie circa 72 Mio. Paketen und 40 Mio. Dokumenten pro Jahr ist der Konzern einer der führenden türkischen Paketdienstleister. Das Unternehmen ist seit über 30 Jahren im Paketgeschäft tätig und verfügt über einen Marktanteil von 27 Prozent. Aras Kargo konnte in den vergangenen Jahren überproportional vom Wachstum des türkischen Marktes profitieren und zweistellige jährliche Umsatzsteigerungsraten in lokaler Währung verzeichnen. Aras Kargo verfügt mit circa 820 Shops, 28 Verteilzentren und 3.500 Zustellfahrzeugen über ein flächendeckendes Netzwerk und beschäftigt rund 5.200 Angestellte.

Mit einem **Turbo Long-Zertifikat** (ISIN [DE000HV9LQ61 >>>](#)) von **UniCredit onemarkets** können Anleger darauf setzen, dass die Übernahme zustande kommt und der Post-Aktie positive Kursimpulse verleiht. Der Hebel, der natürlich in beide Richtungen wirkt, liegt bei 3,2. Sollte sich hingegen der leicht abwärts gerichtete Trend des Titels fortsetzen, sind Anleger bei einem **Capped Bonus-Zertifikat** (ISIN [AT0000A1JAU7 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** besser aufgehoben. Das Papier generiert im September 2017 einen Ertrag von 17,2 Prozent, wenn das ATX-Mitglied bis zum Laufzeitende stets oberhalb von 24 Euro notiert. So tief stand der Aktienkurs schon seit mehr als vier Jahren nicht mehr. Angesichts des komfortablen Risikopuffers von fast 20 Prozent verfügt das Bonus-Papier über ein attraktives Chance-Risiko-Verhältnis. Auch weniger risikobereite Anleger können hier investieren.

CHRISTIAN SCHEID

wiener borse.at



## Österreichische Post



Der Aktie der Österreichischen Post befindet sich im Abwärtstrend. Nun kommt es darauf an, dass die wichtige Unterstützung bei 30 Euro hält.

### Investment-Möglichkeiten

Produkt 1	Capped Bonus-Zertifikat
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN	<a href="#">AT0000A1JAU7 &gt;&gt;&gt;</a>
Bewertungstag	15.09.2017
Markterwartung	📈 + 📉
Bonus/Barriere	35,00 EUR / 24,00 EUR
Bonusrendite	17,2 % (13,6 % p.a.)
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠🟡🟢

Produkt 2	Mini Future Bull-Zertifikat
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN	<a href="#">DE000HV9LQ61 &gt;&gt;&gt;</a>
Laufzeit	Open End
Markterwartung	📈
Basispreis/K.-O.	20,29 EUR / 22,40 EUR
Hebel/Abstand K.-O.	3,2 / 25,0 %
Chance	🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴🟢🟡🟠🔴
Risiko	🔴🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠🟡🟢🟠🟡🟢

### Eckdaten Österreichische Post

Geschäftsfeld	Postdienstleistungen
Firmensitz	Wien
Gründungsjahr	1999
Umsatz 2015	2.401,9 Mio. EUR
Gewinn 2015	142,2 Mio. EUR

### Kurzporträt

Die **Österreichische Post** ist der landesweit führende Logistik- und Postdienstleister. Zu den Hauptgeschäftsbereichen zählen die Beförderung von Briefen, Werbesendungen, Printmedien und Paketen. Das Filialnetz zählt zu den größten Privatkundennetzen des Landes und bietet Produkte und Services in den Bereichen Post, Bank und Telekommunikation. Zudem ist der Konzern in zwölf europäischen Ländern vor allem in den Bereichen Paket & Logistik sowie unadressierte Sendungen tätig.







Bild: Österreichische Post AG



**Neuemission: Europa Dividendenaktien Winner 2 (Raiffeisen Centrobank)**

## Volle Partizipation und voller Schutz

Aktuell ist der **Europa Dividendenaktien Winner 2** (ISIN [AT0000A1LJ18 >>>](#)) von der **Raiffeisen Centrobank (RCB)** in der Zeichnung. Dem Papier liegt der **Euro Stoxx Select Dividend 30** zugrunde – ein Index, der insgesamt 30 dividendenstarke Aktien aller wesentlichen Industriesektoren der Eurozone beinhaltet. Zum Laufzeitende partizipieren Anleger vollständig an der positiven Kursentwicklung des Auswahlbarometers: Die Partizipationsrate beträgt 100 Prozent. Bei 140 Prozent des Startwerts ist eine Obergrenze (Cap) eingezogen. An Kursgewinnen über dieses Niveau hinaus partizipieren Anleger also nicht. Daraus errechnet sich unter Berücksichtigung des Agios eine maximal mögliche Rendite von 3,91 Prozent p.a. Am Laufzeitende ist das eingesetzte Kapital vollständig geschützt: Ist die Wertentwicklung des Euro Stoxx Select Dividend 30 am Laufzeitende unverändert oder negativ, erhält der Anleger am Fälligkeitstag den Nennwert zurück. Das Zertifikat richtet sich vor allem an sicherheitsorientierte Anleger, die neben der Chance auf einen überdurchschnittlichen Ertrag nicht auf einen Schutz ihres eingesetzten Kapitals verzichten wollen. **Weitere Informationen finden Sie unter [www.rcb.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Europa Dividendenaktien Winner 2	
Emittent	Raiffeisen Centrobank
ISIN / WKN	<a href="#">AT0000A1LJ18 &gt;&gt;&gt;</a> / RCOERF
Emissionsdatum	20.07.2016
Bewertungstag	18.07.2024
Quanto	Euro Stoxx Select Dividend 30
Partizip.rate	100,00 % (Cap: 140,00 %)
Markterwartung	
Ausgabekurs	103,00 % (inkl. 3,0 % Agio)
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt mit Kapitalschutz</b>	

**Neu am Markt: Best In Express Plus Zertifikat (UniCredit onemarkets)**

## Den bestmöglichen Einstieg sichern

Die **Turbulenzen** rund um die Brexit-Entscheidung könnten für Anleger mit Weitsicht gute Einstiegsgelegenheiten bieten. Wer sich unsicher über den exakten Einstiegszeitpunkt ist, könnte sich das **Best In Express Plus Zertifikat** (ISIN [DE000HVB15G9 >>>](#)) auf den **Euro Stoxx 50** von **UniCredit onemarkets** ansehen. Denn hier erfolgt die Festlegung des anfänglichen Referenzpreises innerhalb einer dreimonatigen Startperiode anhand des tiefsten Standes des **Euro Stoxx 50**. Der Starttag dieser Periode wurde auf den 22. Juni – und damit bewusst auf den Tag vor der Brexit-Entscheidung – gelegt. Notiert der Euro Stoxx 50 an einem der jährlichen Bewertungstage, erstmals am 22. August 2017, oberhalb des Rückzahlungslevels, wird das Zertifikat zum Nennwert plus einem Bonus von fünf Euro pro Jahr zurückgezahlt. Vor Verlusten schützt die endfällige Barriere bei 70 Prozent. **Weitere Informationen finden Sie unter [www.onemarkets.at >>>](#).**

Z.AT // Urteil 	
Best In Express Plus Zertifikat	
Emittent	UniCredit onemarkets
ISIN / WKN	<a href="#">DE000HVB15G9 &gt;&gt;&gt;</a> / HVB15G
Emissionsdatum	24.06.2016
Bewertungstag	23.08.2021
Best-in-Periode	22.06.-22.08.2016
Bonus	5,00 EUR p.a.
Markterwartung	
Geld-/Briefkurs	96,87/98,87 EUR
Chance	
Risiko	
KESt	Ja (25 %)
Produktkategorisierung gemäß Zertifikate Forum Austria <b>Anlageprodukt ohne Kapitalschutz</b>	

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

Jetzt lesen:

### Low Volatility-Strategien - Entspannt durch turbulente Zeiten



Jetzt online unter:  
[www.ideas-magazin.de](#)

**COMMERZBANK**  
Die Bank an Ihrer Seite 



Das Referendum in Großbritannien am 23. Juni hat lange Schatten auf die Börsen in Europa geworfen. Denn zumindest zeitweise haben die Befürworter eines EU-Austritts (Brexit) gehörig Rückenwind bekommen. Das gestiegene Brexit-Risiko hat die Märkte stark belastet: Der Euro Stoxx 50 verlor innerhalb weniger Tage mehr als acht Prozent. Die Börsengeschichte zeigt aber, dass auf solch starke Kurseinbrüche oftmals ebenso heftige Gegenbewegungen folgen. Nach dem Ausverkauf infolge der Atomkatastrophe im japanischen Fukushima im Jahr 2011 beispielsweise hat der Euro Stoxx 50 den Verlust von rund sieben Prozent innerhalb weniger Tage wieder wettgemacht. Dieses Mal sieht es nach einer ganz ähnlichen Entwicklung aus.

## Z.AT-Musterdepot

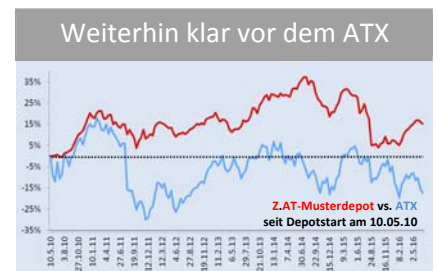
# Die turbulente Phase gut weggesteckt

Titel	ISIN	Emittent	Kaufkurs <sup>1</sup>	Akt. Kurs <sup>1</sup>	Stoppkurs <sup>1</sup>	Anzahl	Wert <sup>1</sup>	Gewicht	Veränd. <sup>2</sup>	
IATX Index-Zertifikat	<a href="#">DE000CB14ZZ4</a>	Coba	18,97	23,69	18,50 (Frankfurt)	750	17.768	15,32%	<b>+24,88%</b>	
ATX Capped Bonus	<a href="#">AT000A1C0C7</a>	RCB	22,57	24,62	19,00 (Frankfurt)	500	12.310	10,61%	<b>+9,08%</b>	
DAXplus Export Strategy	<a href="#">DE000HV095B5</a>	UniCredit	40,24	45,92	34,50 (Frankfurt)	400	18.368	15,84%	<b>+14,12%</b>	
Gold-EUR-Hedged-Zertifikat	<a href="#">DE000PS7XAU5</a>	BNP	107,14	123,76	92,50 (Frankfurt)	125	15.470	13,34%	<b>+15,51%</b>	
WTI Discount Put	<a href="#">DE000CN0KW61</a>	Coba	3,80	3,71	2,50 (Frankfurt)	1.500	5.565	4,80%	<b>-2,37%</b>	
Gold StayHigh	<a href="#">DE000SE39496</a>	SocGen	9,00	9,00	5,00 (Frankfurt)	1.000	0.000	0,00%	<b>+0,00%</b>	
							Wert	79.211	00,00%	
							Cash	38.259	00,00%	
<b>dem Zertifikat zugrundeliegende Erwartung für den Basiswertkurs</b>							<b>Gesamtdepot</b>	<b>116.959</b>	<b>100,00%</b>	<b>+00,00%</b>
<b>1) Geldkurs in Euro; 2) gegenüber Kaufkurs; fett gedruckt = neue Stopps</b>									<b>+7,85 %</b> (seit 1.1.16)	(seit Start 10.05.10)
<b>Tabelle sortiert nach Kaufdatum</b>										
Geplante Transaktionen	ISIN	Emittent	Limit	Akt. Kurs	Empf. Börseplatz	Anzahl	Gültig bis	Anmerkung		
K = Kauf, V = Verkauf, Z = Zeichnung										

## Aktuelle Entwicklungen

Die Turbulenzen im Umfeld des britischen Referendums haben auch am österreichischen Aktienmarkt Spuren hinterlassen. Zwischen dem 9. und dem 16. Juni ist der **ATX** um rund 165 Punkte bzw. mehr als sieben Prozent eingebrochen. Am 24. Juni ging es in der Spitze um 11,1 Prozent nach unten. Aktuell steht seit Jahresbeginn ein Minus von fast 16 Prozent an der Kurstafel angeschrieben. Vergleichsweise gut steht in diesem Jahr das Musterdepot da. Das Plus seit Silvester liegt bei mehr 6,6 Prozent, so dass sich im Vergleich zum ATX eine Outperformance von 22,5 Prozentpunkten ergibt. Zu verdanken ist die gute Entwicklung erfolgreichen Spekulationen wie mit dem **Euro-Dollar-Inliner** (ISIN [DE000SE32ZB7](#) >>>) von **Société Générale**. Der Anfang Mai zu 6,01 Euro gekaufte exotische Optionsschein mit den K.-o.-Levels 1,04 und 1,18 Dollar ist am 17. Juni ins Ziel gelaufen und wurde zum Maximalbetrag von 10,00 Euro zurückgezahlt. Daraus errechnet sich ein Ertrag von 66,4 Prozent. Beim als Nachfolger gedachten **Euro-Dollar-Inliner** mit den K.-o.-Levels 1,05 und 1,17

Dollar (ISIN [DE000SE4GRJ7](#) >>>) sind wir mit unserem Limit von 6,50 Euro nicht zum Zug gekommen. Wir nehmen die Order aus dem Markt. Ausgestoppt hat es indes den **Schaeffler Mini Future Bull** (ISIN [DE000HU1XQU0](#) >>>), und zwar mit einem Minus von 39,8 Prozent. **Zum Musterdepot mit tagesaktuellen Kursen: [www.zertifikate-austria.at](http://www.zertifikate-austria.at) >>>.**



Das Depot hat den ATX seit Silvester um 22,5 Prozentpunkte getoppt.

für mehr Infos Anzeige klicken >>>

### Z.AT-Musterdepotregeln

Das **Z.AT-Musterdepot** können Sie ganz einfach nachverfolgen: Musterdepotänderungen kündigen wir im zweiwöchentlich erscheinenden **Zertifikate // Austria**-Magazin oder auf [www.zertifikate-austria.at/musterdepot](http://www.zertifikate-austria.at/musterdepot) an. Dazu geben wir für jede Order ein Limit an. Aufgegeben werden die Aufträge in der Regel zur Börseröffnung am nächsten Handelstag. Somit hat jeder Leser die Gelegenheit, das Musterdepot exakt nachzubilden. An- und Verkaufsspesen bleiben unberücksichtigt.

Mit dem **Z.AT-Musterdepot** verfolgen wir einen Absolute-Return-Ansatz: Ziel ist es, unabhängig von der Entwicklung an den internationalen Finanzmärkten eine positive Rendite zu erwirtschaften. Die Veränderung der Kursentwicklung des Gesamtdepots bezieht sich auf den Startzeitpunkt 10. Mai 2010, mit dem fiktiven Startkapital von 100.000 Euro. Bei den einzelnen Positionen sind das Kaufdatum und der Kaufkurs ausschlaggebend.

produkte.erstegroup.com/newsletter

## Mehr Durchblick für Ihre Veranlagung

Abonnieren Sie jetzt den kostenlosen Erste Group Investment Newsletter

- interessante Marktberichte und Anlageideen
- Aktuelle Analystenmeinungen
- Monatliche Ausgaben

Jetzt kostenlos anmelden!

## +++ NEWS +++ NEWS +++

## SNB bleibt auf der Hut

Die neue Inflationsprognose der Schweizerischen Nationalbank (SNB) zeigt für die kommenden Quartale einen raschen Anstieg der Inflation als noch im März. Grund dafür ist der seither deutlich gestiegene Ölpreis. Dennoch belässt die SNB ihre Geldpolitik unverändert expansiv. Der Zins auf Sichteinlagen bei der Nationalbank beträgt weiterhin minus 0,75 Prozent und das Zielband für den Dreimonats-Libor bleibt bei minus 1,25 bis minus 0,25 Prozent. Gleichzeitig bleibt die Währungshüterin bei Bedarf am Devisenmarkt aktiv. „Der Franken bleibt deutlich überbewertet“, so die SNB. Experten gehen davon aus, dass die Notenbank schon seit geraumer Zeit bei einem Wechselkurs von 1,08 Euro zum Franken stützend eingreift, um den Druck auf den Franken zu verringern. Diese Marke wurde vor den Brexit-Turbulenzen nur kurzzeitig unterschritten. Mit den neuen Euro-Franken-Inlinern von Société Générale können Anleger darauf setzen, dass die SNB den Franken auch weiterhin nicht zu stark werden lässt. Ein bis 19. August laufendes Papier mit den Barrieren 1,06/1,16 Franken ermöglicht bis August einen Maximalertrag von gut 75 Prozent (ISIN [DE000SE5HFP4](#) >>>).

## Starker Anstieg bei Umsätzen mit Zertifikaten

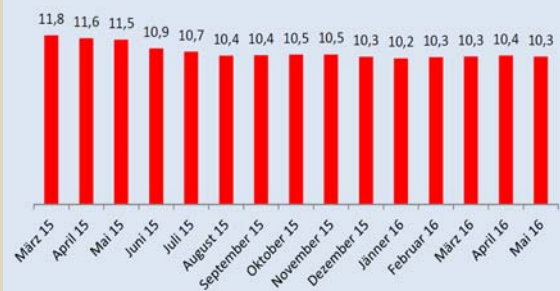
Der österreichische Zertifikatemarkt hat seinen Aufwärtstrend unterbrochen: Im Mai sank das ausstehende Volumen (Open Interest) im Vergleich zum Vormonat um 0,8 Prozent. Damit beträgt das Gesamtvolumen zum Monatsende 10,3 Mrd. Euro (siehe Grafik). Das haben die Berechnungen des Zertifikate Forum Austria (ZFA) ergeben, in dem die führenden Emittenten Österreichs – Raiffeisen Centrobank, Erste Group Bank, UniCredit Bank Austria und Vontobel Financial Products – vereint sind. Den Beobachtungen liegt eine geschätzte Marktabdeckung von 65 Prozent der ZFA-Mitglieder zugrunde.

Der Open Interest an Zertifikaten auf Aktien, Indizes und Rohstoffe (exkl. Zinsprodukte), die von den ZFA-Mitgliedern emittiert wurden, liegt im Mai bei 3,84 Mrd. Euro. Das entspricht einem Anstieg von 0,5 Prozent gegenüber April. Die Volumina des neuen Mitglieds Vontobel Financial Products sind dabei noch nicht berücksichtigt. Daher sind die Zahlen nur eingeschränkt vergleichbar. Der Umsatz in strukturierten Finanzprodukten beträgt im Mai 160,0 Mio. Euro – ein Plus von 20,8 Prozent gegenüber dem Vormonat. Zum vollständigen Marktbericht des ZFA für Mai 2016 gelangen Sie per Klick auf: [www.zertifikateforum.at](http://www.zertifikateforum.at) >>>.



Der österreichische Zertifikatemarkt war im Mai leicht rückläufig.

Ausstehendes Zertifikatevolumen, inkl. Zinsprodukte (in Mrd. Euro)



für mehr Infos Anzeige klicken &gt;&gt;&gt;

# Alles, was Sie brauchen. Nur das, was Sie wollen. In einer BÖRSEN-APP.

- ✓ Kurse im Realtime-Push
- ✓ Echtzeitnachrichten
- ✓ Analysen & Meinungen
- ✓ Austausch mit Experten



**Guidants**  
www.guidants.com/app



## Impressum

**Internet:** <http://www.zertifikate-austria.at>  
**Redaktion:** Christian Scheid (CS, Chefredakteur), Andreas Büchler (AB)  
 Anschrift Redaktionsbüro: Scherenbergstr. 21, D-97337 Dettelbach  
 Email: [redaktion@zertifikate-austria.at](mailto:redaktion@zertifikate-austria.at)  
**Verlag:** Qarat AG  
 Postanschrift: N7,8, 68161 Mannheim  
 circa 6.250 Abonnenten

## Medienpartner



## Haftungsausschluss

Sämtliche Inhalte des Zertifikate Austria Magazins (Newsletter) einschließlich aller seiner Teile werden nach bestem Wissen und Gewissen recherchiert und formuliert. Dennoch kann seitens der Profil Investor Medien GmbH (Redaktion und Verlag) keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit dieser Informationen gegeben werden. Sämtliche hierin enthaltenen Schätzungen und Werturteile sind das Resultat einer unabhängigen Einschätzung zum Zeitpunkt der Veröffentlichung. Wir behalten uns jedoch das Recht vor, unsere Einschätzungen jederzeit und ohne gesonderte Bekanntmachung zu ändern bzw. die in diesem Newsletter enthaltenen Informationen nicht zu aktualisieren bzw. entsprechende Informationen überhaupt nicht mehr zu veröffentlichen. Die Ausführungen stellen im Übrigen weder eine Anlageberatung noch Anlageempfehlung dar. Eine Haftung des Verlags, der Redaktion oder der Angestellten der selbigen oder sonstiger Personen für den Eintritt von (Kapital-) Marktprognosen, Kursentwicklungen und anderen Annahmen oder Vermutungen sowie für jedwede Schäden, die durch Anwendung von Hinweisen und Empfehlungen des Newsletters auftreten, ist kategorisch ausgeschlossen. Die im Newsletter behandelten Anlagemöglichkeiten können für bestimmte Investoren aufgrund ihrer spezifischen Gegebenheiten nicht geeignet sein. Investoren müssen selbst auf Basis ihrer eigenen Anlagestrategie und ihrer finanziellen, rechtlichen und steuerlichen Situation berücksichtigen, ob eine Anlage in die hierin dargestellten Finanzinstrumente für sie sinnvoll ist. Die hier dargestellten Anlagemöglichkeiten können Preis- und Wertschwankungen unterliegen, und Investoren erhalten ggf. weniger zurück, als sie investiert haben. Auch ein Totalverlust ist nicht ausgeschlossen. Darüber hinaus lassen die Kurs- oder Wertentwicklungen aus der Vergangenheit nicht ohne Weiteres einen Schluss auf künftige Ergebnisse zu. Insbesondere sind die Risiken, die mit einer Anlage in die hierin behandelten Finanz-, Geldmarkt- oder Anlageinstrumente oder Wertpapiere verbunden sind, nicht vollumfänglich dargestellt. | VERLINKUNG: Verlag und Redaktion distanzieren sich ausdrücklich von Inhalten sämtlicher externer Websites, auf die im Rahmen des Newsletters einschließlich aller seiner Teile verwiesen wird, und übernimmt keine Haftung für Inhalte externer verlinkter Websites. | Nachdruck, Veröffentlichung und/oder Vervielfältigung sämtlicher Inhalte des Newsletters ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Verlags gestattet.